

1984 I.A.B. BR/2004  
ZU 2162 J BR/2004  
Präs. am 26. Mai 2004 00

Die Bundesministerin  
für auswärtige Angelegenheiten

Dr. Benita Ferrero-Waldner

Herrn Präsidenten  
des Bundesrates  
Jürgen WEISS  
Parlament  
1017 Wien

19. Mai 2004

GZ. 500.15.17/0002e-VI.8/2004

Die Bundesräte Prof. Albrecht KONECNY, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. März 2004 unter der Nummer 2162/J-BR/2004 eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Studien, Rechtsgutachten und ähnliche Arbeiten an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

#### Zu den Fragen 1 bis 5:

Folgende Arbeiten wurden von meinem Ressort in Auftrag gegeben:

- **„Manual on Human Rights Education ‘Understanding Human Rights’”**

Die Studie wurde vom Europäischen Forschungs- und Trainingszentrum für Menschenrechte und Demokratie erarbeitet und am 8. Mai 2003 durch die Minister der Mitgliedstaaten des Human Security Networks verabschiedet. Die Kosten betragen € 66.348,78. Die Studie ist unter der Internetadresse „<http://www.bmaa.gv.at>“ sowie „<http://www.humansecuritynetwork.org>“ abrufbar und auch als gedruckte Version erhältlich.

/2

- **„Kinderrechtstrainings-Curriculum“**

Das Trainingscurriculum für die Rehabilitation von Kindern im Kontext mit bewaffneten Konflikten wurde von Mag. SAX, Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte (BIM), erstellt und am 8. Mai 2003 durch die Minister des Human Security Network verabschiedet. Die Gesamtkosten betragen € 22.675,--; die Arbeit kann auf der Webseite „<http://www.bmaa.gv.at/>“ sowie „<http://www.humansecuritynetwork.org/>“ abgerufen werden.

- **„Ermittlung der volkswirtschaftlichen Wirkungen der Internationalen Organisationen am Amtssitz Wien unter der Berücksichtigung der sonstigen diplomatischen Vertretungen“**

Die Studie der Price-Waterhouse-Coopers (PWC) wurde am 10. September 2003 in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt; eine zusätzliche Veröffentlichung ist nicht vorgesehen. Aus Gründen der Wahrung des Geschäftsgeheimnisses und zur Vermeidung von wirtschaftlichen Konkurrenzschäden für den Auftragnehmer wird von einer Angabe der für das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten sehr günstigen Erstellungskosten abgesehen.

- **„Grundlagen für eine österreichische Positionierung zu einem künftigen Zusatzprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“**

Die Studie von Dr. Christian HAINZL, Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte (BIM), diente zur Erstellung einer österreichischen Verhandlungsposition im Bereich der Vereinten Nationen über die mögliche Einrichtung eines Individualbeschwerdemechanismus für den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Die Gesamtkosten der im August 2003 abgenommenen Studie betragen € 1.889,60. Da der weitere Verhandlungsprozess nicht absehbar ist, erfolgt keine Veröffentlichung dieser möglichen österreichischen Position.

- **„Kulturbundstudie“**

Die Kurzstudie anhand von Archivmaterialien diente zur internen rechtlichen Beurteilung von Denationalisierungsverfahren in Slowenien und ist daher nicht zur Veröffentlichung geeignet. Die Arbeit wurde von Univ. Prof. Dr. Stefan KARNER am 17. Oktober 2002 fertiggestellt, die Kosten betragen € 11.412,--.

- 3 -

- **„Rechtsgutachten zur Frage der finanziellen Bedeckung internationaler Verpflichtungen der Republik Österreich“**

Die Studie von Univ. Prof. Dr. Johannes HENGSTSCHLÄGER wurde im Mai 2001 abgenommen, die Kosten betragen ATS 42.000,--. Es handelt sich um ein internes Rechtsgutachten zu finanztechnischen Aspekten der Budgetgestaltung im Bereich des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, das daher für die Öffentlichkeit nicht von Belang ist.

- **„Towards Danubian Co-operation“**

Die vom Österreichischen Institut für Raumordnung erstellte Studie kostete € 14.482,57 und wurde im September 2001 abgeschlossen; sie kann ab Juli 2004 auf der neuen Internetwebseite "Danube-Portal" durch die Öffentlichkeit abgerufen werden.

- **„15 Studien im Rahmen der österreichisch-slowenischen Historiker-Expertengruppe“**

Im Jänner 2003 wurde das Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung beauftragt, Themen der österreichischen und slowenischen Geschichte des XX. Jahrhunderts zu erforschen. Die Beiträge werden in einem Gesamtbericht veröffentlicht, der in Buchform erscheinen wird. Die Kosten betragen € 35.500,--.

- **„Avnoj aus historischer Sicht“ und „Die Beneš-Dekrete aus historischer Sicht“**

Die beiden Studien stellen eine Kompilierung historischer Fakten aus bereits vorliegenden und der Öffentlichkeit zugänglichen Publikationen für Analysezwecke des BMA dar. Eine Veröffentlichung dieser Studien ist nicht vorgesehen. Die Kosten für die beiden von Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner im November 2001 sowie im April 2002 fertiggestellten Arbeiten beliefen sich auf insgesamt ATS 150.000,--.

